



Kunstrasenplatz kommt noch in diesem Jahr

HEIN-KLINK-STADION wird komplett saniert

Noch von Schnee eingedeckt: Das Hein-Klink-Stadion bekommt in diesem Jahr einen Kunstrasenplatz Foto: Hoyer

BILLSTEDT Jetzt ist endlich auch das Hein-Klink-Stadion an der Möllner Landstraße, Spielort der Sportvereinigung Billstedt/Horn, an der Reihe und wird saniert.

CHRISTIAN HANKE

Es bekommt einen Kunstrasenplatz, wie ihn schon viele umliegende Clubs haben. Im Hein-Klink-Stadion wurde bisher immer noch auf Grant gespielt. „Deswegen haben uns schon viele Mitglieder und sogar eine ganze Jugendmannschaft verlassen“, erzählt der Vorsitzende von Billstedt/Horn, Joachim Schirmer. Sechs Jahre hat es gedauert, bis das bezirkliche Sportamt ein Einsehen mit dem größten Wunsch der SV Billstedt/Horn hatte. Nun endlich ist es soweit.

Tennisgroßspielfeld und Rundlaufbahn

Der Kunstrasenplatz kommt noch in diesem Jahr. Die Planungen sind aber noch nicht abgeschlossen. Außer

dem „Tennis-Großspielfeld“, dem Grantplatz, werden auch die Rundlaufbahn und die zwei angrenzenden Naturrasenplätze mit Kunststoff ausgestattet. Der Leichtathletik-Bereich wird um eine 100-Meter-Sprintbahn und eine Hochsprunganlage erweitert. Im zweiten Bauabschnitt werden bis spätestens Ende 2020 die beiden Naturrasenplätze mit Kunstrasen ausgestattet. Auf einem dieser Plätze erhal-



Freut sich auf Kunstrasenplätze: Der erste Vorsitzende der SV Billstedt-Horn, Joachim Schirmer

ten die Footballer der Hamburg Huskies Trainingsmöglichkeiten. Mit dem Umbau soll so schnell wie möglich begonnen werden. Eine Baugenehmigung liegt aber noch nicht vor. Neue Umkleidekabinen werden in dieser Woche auf einer Fläche von 200 Quadratmetern installiert. Sie sind größer als bisher, damit auch die 45 Mann starke Football-Truppe hier künftig Platz finden kann.

Das Hein-Klink-Stadion wurde 1933/34 gebaut und 1946 nach Kriegsschäden erneuert. Es ist nach dem ersten Gemeindevorsteher von Billstedt (ab 1928), dem Sozialdemokraten Heinrich „Hein“ Klink, benannt, der nach Absetzung durch die Nazis 1933 von 1945 bis 1946 Ortsamtsleiter des 1937 nach Hamburg eingemeindeten Billstedt war.



Ob mit oder ohne Schnee: Die überwachsenen Stufen der Tribüne werden wohl auch überarbeitet Foto: Timm